

Studer Anwälte und Notare AG

Mediation: Der andere Weg zur Konfliktlösung



**lic. rer. soc. Esther Studer, Mediatorin
Geschäftsführerin Studer Anwälte und
Notare AG**

I. Einleitung

Konflikte und Streitigkeiten treten in unterschiedlichsten Lebensbereichen auf: Am Arbeitsplatz, in Vereinen oder Verbänden, in der Familie, in der Nachbarschaft oder im sonstigen sozialen Umfeld.

In den meisten Fällen lassen sich Konflikte ohne Einwirkung Dritter regeln, d.h. die Beteiligten finden selbst eine Lösung für ihr Problem. Wenn dies nicht möglich ist, suchen die Betroffenen falls notwendig Halt beim Gesetz und mit oder ohne anwaltliche Unterstützung wird in einem ersten Schritt ein staatliches Schlichtungsverfahren eingeleitet, bei welchem der Friedensrichter Lösungsvorschläge unterbreitet. Kommt keine Einigung zustande, bleibt nur der gerichtliche Weg, d.h. Prozess.

Alternativ zum gerichtlichen Verfahren gibt es die Mediation. Dieser Weg lohnt sich vor allem dann, wenn zwischenmenschliche Beziehungen erhalten oder wiederherge-

stellt werden sollen, eigene Lösungen im eigenen Tempo erarbeitet werden wollen und es nicht (nur) um rechtliche Belange geht.

II. Was ist eine Mediation?

Die Mediation ist ein aussergerichtliches Verfahren, in welchem Streitigkeiten und Differenzen nach einem strukturierten Vorgehen bearbeitet werden. Unter der Leitung einer fachlich ausgebildeten und neutralen Drittperson, dem Mediator, suchen die Beteiligten eigenverantwortlich nach passenden Lösungen. Indem der Mediator das Gespräch moderiert, sorgt er dafür, dass alle Beteiligten zu Wort kommen, ihre Interessen und Beweggründe darstellen können und wieder ein gegenseitiges Zuhören stattfindet. Ziel dieses Vorgehens ist es, weg von blockierenden Schuldzuweisungen zu kommen und wieder Verständnis für das Verhalten und die Interessen des anderen aufzubauen und auf dieser Basis selber Lösungen zu finden – vielleicht auch solche, die zuvor gar nicht bedacht worden sind.

III. Praxisbeispiele

Die folgenden drei Praxisfälle zeigen beispielhaft, wo ein mediatives Verfahren sinnvoll und zielführend eingesetzt werden kann.

Trennung und Scheidung

Ehepaar A will sich trennen. Es ist ihnen insbesondere wichtig, eine gute Lösung für die zwei Kinder (2 und 4 Jahre alt) zu finden. Die Kinderbetreuung haben sie bis anhin, da beide Teilzeit arbeiten, gemeinsam wahrgenommen. Für Frau A ist vor allem schwierig, dass Herr A bereits wieder eine neue Freundin hat. Sie will, dass diese mit den Kindern nichts zu tun hat. Im Mediationsverfahren regeln die beiden nebst vielem anderem, dass sie weiterhin für die Kinder gemeinsam sorgen, die Kinder in der gemeinsamen Wohnung bleiben und jeweils der Elternteil anwesend ist, der für die Betreuung sorgt. Bezüglich neuer Freundin können sie sich darauf einigen, dass diese die Wohnung nicht betritt,

Herrn A aber bei Ausflügen mit den Kindern begleiten kann. Zudem legen sie fest, dass sie die Situation in sechs Monaten nochmals überprüfen wollen.

Nachfolgeregelung

Vater B will seinem Sohn H, der bereits in der Firma arbeitet, seinen Produktionsbetrieb übergeben. Tochter L hat Angst, gegenüber ihrem Bruder benachteiligt zu werden und stellt sich quer. Im moderierten Gespräch mit dem Mediator, bei welchem herausgearbeitet wird, was wem besonders wichtig ist, zeigt sich, dass das Herz von Tochter L. vor allem am kleinen Ferienhäuschen im Tessin hängt, das allerdings keinen grossen Wert hat und sie gerne eine Weiterbildung machen würde, für die ihr aber zurzeit das Geld fehlt. Vater, Sohn und Tochter einigen sich darauf, dass die Tochter zu Gunsten des Bruders auf einen Teil ihres Erbes verzichtet, sie dafür aber das Häuschen im Tessin erhält und ihr der Vater mit einem kleinen Erbvorbezug die angestrebte Weiterbildung ermöglicht. Zudem halten sie fest, dass wenn der Sohn den Betrieb innerhalb der nächsten 20 Jahre verkaufen würde, die Tochter am Verkaufsgewinn beteiligt werden würde.

Arbeitskonflikt

Auch bei Problemen am Arbeitsplatz kann das mediative Verfahren angewandt werden. Allerdings wird in diesem Rahmen eher von einem Coaching oder einer Teamentwicklung gesprochen. Frau D, Herr L und Herr M., der bis anhin ein Einzelbüro hatte, müssen sich aufgrund einer Umstrukturierung neuerdings ein Büro teilen. Dies führt zu diversen Problemen. Sie sind sich nicht einig bez. Ablageflächen und haben andere Vorstellungen, was die Ordnung betrifft. Frau D. stört sich zudem daran, dass Herr M. lange und laut telefoniert, während er sich darüber nervt, dass oft andere Mitarbeitende ins Büro kommen und vor Ort Fragen mit Herrn L. besprechen, was wiederum seine Konzentration beeinträchtigt. In einer moderierten Aussprache legen die drei ihre Bedürfnisse dar

und stellen für sich selbst Regeln auf, um die Zusammenarbeit in ihrem Büro zu verbessern.

IV. Wichtige Hinweise bezüglich Mediation

• Damit eine Mediation sinnvoll und erfolgsversprechend ist, müssen alle Beteiligten an einer Lösung interessiert sein und für sich einen Nutzen erkennen können. Ist dies nicht gegeben und der eine hat nur zu verlieren und/oder ist nicht gewillt, sich mit dem Konflikt auseinanderzusetzen, ist die Mediation nicht das richtige Mittel zur Konfliktbewältigung.

- Eine Mediation beruht auf Freiwilligkeit. Sie kann jederzeit abgebrochen werden.
- Bei der Wahl des Mediators empfiehlt es sich, alle Beteiligten in die Auswahl zu involvieren, damit der Mediator von allen als unabhängig und allparteilich wahrgenommen wird. Ebenfalls ratsam ist, ein erstes Kennenlern-Treffen zu vereinbaren um abzuklären, ob man sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Bei diesem Treffen kann der Mediator auch nochmals die Schritte des Verfahrens aufzeigen und es kann eine Regelung bezüglich Kostenübernahme getroffen werden.

- Geht es um rechtliche Belange (z.B. Erarbeitung einer Scheidungskonvention) lohnt es sich, diese von einem unabhängigen Anwalt überprüfen zu lassen. Das Büro Studer Anwälte und Notare AG steht Ihnen für Fragen und persönliche Auskünfte gerne zur Verfügung.

Studer Anwälte und Notare AG

Bahnhofstrasse 77

4313 Möhlin

Tel.: 061 855 70 70

E-Mail: office@studer-law.com

Internet: www.studer-law.com